

P r o t o k o l l

Neunte Sitzung Klimastadt-AG „Bauen und Sanieren“

Ort: KLIMA*HAVEN, Schifferstr. 36 – 40, 27568 Bremerhaven

Am: 07.08.2014, von 16:00 - 18:00 Uhr

Anwesende:

- Heinfried Becker (energiekonsens, Sprecher der Arbeitsgruppe)
- Silke Grube (BDA)
- Dr. Jeanne-Marie Ehbauer (Baudezernentin, Magistrat Bremerhaven)
- Franziska Engelmann (für die IHK Bremerhaven)
- Sieghard Lückehe (STÄWOG)
- Prof. Dr. Peter Ritzenhoff (Hochschule Bremerhaven)
- Lothar Wöhlken (Seestadt-Immobilien)
- Prof. Dr. Meinhard Schulz-Baldes (Klimastadt Bremerhaven)
- Marc Liedtke (Klimastadt Bremerhaven)
- Josef Solscheid (Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde)
- Thorsten Klonczinski (Bauinnung)
- Tuku Roy-Niemeier (Handwerkskammer Bremen)
- Marc Liedtke (Klimastadt Bremerhaven)
- Maren Beckmann (energiekonsens/Protokoll für Marc Liedtke)

Gäste:

- Prof. Dr. Thomas Juch (Hochschule Bremerhaven)
- Dr. Felix Ringel (Universität Wien)

Tagesordnung

Top 1: Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung

Top 2: Projektzwischenstand „Hydraulischer Abgleich“ (Prof. Dr. Thomas Juch - Hochschule Bremerhaven)

Top 3: Projektzwischenstand Veranstaltungsreihe „Klimastadt: bauen!“ (Silke Grube)
Diskussion und Festlegung Termin und Inhalt der ersten Veranstaltung

Top 4: Vorstellung/Diskussion Entwurf des Förderprogramms „CO₂ Sparheizung“ von energiekonsens (Heinfried Becker)

Top 5: Vorstellung/Diskussion Entwurf „Quartierskampagnen“ (Heinfried Becker)

Top 1:

- Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen
- Anmerkung: Ein Treffen vor Ort zwischen Hochschule, STÄWOG, AFRISO und Herrn Becker hat bisher noch nicht stattgefunden.

Top 2:

- Prof. Juch berichtet über den aktuellen Stand des Projektes:
 - o Es haben Befragungen der Bewohner der Objekte stattgefunden
 - o Alle vorhandenen Ventile wurden aufgenommen
 - o Ein Algorithmus wurde entwickelt und die Wohnungen sowohl anhand des Algorithmus als auch mit einem Planungstool gerechnet. Die Abweichungen sind sehr gering. In Anbetracht der Zeitersparnis, die man durch die schnellere Berechnung mit dem Algorithmus erreicht, können die Abweichungen in Kauf genommen werden.
 - o Momentan ist ein Ventiltyp (Heimeier) in dem Algorithmus hinterlegt. Es sei aber auch möglich, andere Typen abzubilden.
 - o Die beantragten Geräte (Datenlogger) wurden noch nicht angeschafft. Hier muss erst noch Geld von der Klimastadt abgerufen werden.
- Herr Becker fragt nach der weiteren Nutzbarkeit der Ergebnisse in Bezug auf das Projekt Kurs Klimastadt. Ziel sollte die Übertragbarkeit des Algorithmus auf weitere Objekte und Betriebe in Bremerhaven sein. Die einfache Berechnung des hydraulischen Abgleichs sollte weit in die Stadt getragen werden können.
- Die weitere Nutzung sei noch nicht klar, so Juch. Denkbar wäre ein allgemein gültiger Algorithmus schon. Evtl. könnte auch mal eine App entwickelt werden. Aber hierzu gebe es noch keine Überlegungen. Wichtig sei natürlich die Pflege und man müsse überlegen, wie diese finanziert werden könnte.
- Prof. Ritzenhoff regt an, die Ergebnisse zunächst erst auf Seestadt Immobilien zu erweitern.
- Zwischen Prof. Juch und Herrn Becker wird geklärt, ob eine weitere Zusammenarbeit mit AFRISO/Gampper Sinn macht. Die STÄWOG erklärt sich grundsätzlich bereit, die Ventile von Gampper einzusetzen, soweit es Prof. Juch/ Herr Becker für notwendig erachten.

Top 3:

- Silke Grube stellt die bisherigen Überlegungen der Veranstaltungsarbeitsgruppe (Ritzenhoff/Becker/Grube) zur Veranstaltungsreihe „Klimastadt: bauen!“ vor und berichtet über das Gespräch mit der Baudezernentin Frau Dr. Ehbauer und Herrn Scherzinger vom Umweltschutzamt
Ein bis zwei Veranstaltungen sind pro Jahr geplant. Veranstaltungsort ist die alte Mensa in der Hochschule. Es soll jeweils ein Vortrag stattfinden (ca. 45 Minuten), eine Diskussion und im Anschluss Networking/Austausch bei Essen und Trinken. Zielzahl seien 40 Personen.
- Aufgabenverteilung:
Dr. Jeanne-Marie Ehbauer übernimmt die Schirmherrschaft.

energiekonsens beteiligt sich an den Kosten für die Referenten und zeichnet sich für die Organisation der Veranstaltung (Bewerbung, Einladungen, Öffentlichkeitsarbeit, Anmeldungen, usw.) verantwortlich.

Die Hochschule stellt die Räumlichkeiten und das Equipment zur Verfügung.

Wer das Catering übernimmt, steht noch nicht fest. Dr. Ehbauer fragt bei der BIS nach.

- Laut Nachfrage bei Herrn Scherzinger kann die Klimastadt keine Organisationsaufgaben und keine Kosten übernehmen.
- Frau Grube unterbreitet drei **Themenvorschläge**:
 1. Prof. Frank Eckardt (Bauhaus-Universität Weimar) über Stadtsoziologie
 2. Vertreter aus Tübingen oder Freiburg als best-practice-Beispiel einladen
 3. Prof. Manfred Hegger (TU Darmstadt), Gewinner Solar Decathlon 2007, 2009
- Der erste Vortrag müsse ein sehr gutes Thema beinhalten, damit es ein gelungener Auftakt („Reißer“) für die weiteren Veranstaltungen wird und sich möglichst viele Leute angesprochen fühlen
- Alle Anwesenden einigen sich auf den ersten Referenten. Der demografische und ökologische Wandel bestimme die zukünftige Arbeit.

Termin soll der 22. Januar 2015 sein.

Frau Grube fragt Prof. Eckardt an.

- Herr Lückehe fragt nach der Zielgruppe für die Veranstaltungsreihe
- Herr Becker möchte alle erreichen, die etwas mit Bau zu tun haben, neben Architekten, Wohnungsbaugesellschaften, Stadtplanern also auch Politik und Verwaltung. Der Dialog in der Stadt zwischen den Beteiligten wäre für die Zielsetzung CO₂-Emissionen zu reduzieren von großer Bedeutung. Der Austausch, das Netzwerken sei sehr wichtig, hierbei entstünden häufig viele neue Ideen und Projekte
- Wichtig seien diejenigen, die sich konkret mit Gebäuden beschäftigen, so Prof. Ritzenhoff. In dem Vortrag müssten Informationen für das Tagesgeschäft vermittelt werden (Prof. Juch).
- Um den Austausch im Anschluss besser anzuregen, schlägt Prof. Ritzenhoff vor, evtl. über einige Projekte/Objekte aus Bremerhaven Poster anzufertigen und auszustellen.
- Zu den ersten Veranstaltungen soll noch per Post eingeladen werden. Eine Postkarte soll entworfen werden. Das Layout kann immer gleich bleiben, nur der Veranstaltungstitel und das –datum können dann geändert werden. Nach und nach soll dann ein Verteiler aufgebaut werden, so dass man alle Interessierten per Mail anschreiben kann.
Ein Key-Visual für das Thema Bauen in der Klimastadt soll entwickelt werden. Dr. Ehbauer hört sich nach möglichen Grafikern um.
- Zur Finanzierung soll wenn möglich doch ein Antrag an Kurs Klimastadt gestellt werden. Dr. Ehbauer spricht vorab noch mit dem Umweltdezernenten Maurice Müller und gibt Herrn Becker anschließend Bescheid. Wenn es weder Gelder noch Hilfestellung bei der Veranstaltungsreihe seitens der Klimastadt gibt, wirft Dr. Ehbauer die Frage auf, ob das Logo überhaupt verwendet werden sollte. Herr Lückehe macht sich Gedanken, ob sich auch die Stäwog an den Kosten beteiligen kann.
- Herr Becker erstellt ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Zeitplan für das weitere Vorgehen.
- Ein nächstes Treffen der Orgagruppe (Becker, Grube, Ritzenhoff, Ehbauer) soll im September/Oktober stattfinden.

Top 4:

- Aus Zeitgründen wird die Vorstellung des Entwurfs des Förderprogramms „CO₂ Sparheizung“ auf die nächste Sitzung der AG verschoben.

Top 5:

- Im nächsten Jahr soll eine Quartierskampagne von energiekonsens im Rahmen von Bremerhavener Modernisieren stattfinden. Geplant sind verschiedene quartiersbezogene Veranstaltungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Architektur und Gegebenheiten vor Ort. Außerdem ist eine Endverbraucher-kampagne „die Heizungsvisite“ in der Planung.

--

Protokoll: Maren Beckmann, 11.08.2014